

Anfangspflege einer neuen Aussaat

Es ist immer wieder ein kleines Wunder, wie aus einer Humusplanie ein wunderschöner Rasen entsteht. Wir können keinen dichten Rasen säen. Die Zeit und die optimale Pflege ergeben einen schönen und dichten Rasen.

1. Bewässerung

Während der Keimphase ist ein feuchter Oberboden das Wichtigste. Bei trockenem Wetter ist das kurze Wässern ideal. Es genügt, wenn die oberste Erdschicht feucht ist. Zu hohe Wassergaben fördern das Verschlämmen der Bodenstruktur. Lieber vier Mal kurz von Hand, als einmal lange mit einem Schwenkregner bewässern. Sobald die Gräser sichtbar werden, kann man etwas weniger oft giessen. Die Wassermenge erhöhen damit der Rasen tief einwurzelt. Am Abend sollte möglichst nicht mehr bewässert werden. Dadurch wird ein Befall durch Pilzkrankheiten vorgebeugt.



2. Breitblättrige Unkräuter

Nach der Saat des Rasens laufen diverse Unkräuter auf. Dies sind meistens Ackerunkräuter und haben in einem geschnittenen Rasen überhaupt keine Überlebenschancen. Sie schattieren in der Anfangsphase die Neusaat, welches bei hohen Temperaturen von Vorteil ist. Allein der Schnitt ist bereits ausreichend, um diese Krautflora absterben zu lassen. Ausdauernde Unkräuter können ab dem 3. Schnitt selektiv bekämpft werden.



3. Hirsen

Ist die Bodentemperatur über 20 °C, keimen auch verschiedene Hirsenarten auf. Leider gibt es kein Voraufherbizid zur Bekämpfung mehr. Die Hirsen sind nur einjährig und sterben über den Winter ab. Da sie Lichtkeimer sind, sollten sie in einem dichten kräftigen Rasen nicht mehr stark auflaufen. Im 2 bis 3 Blattstadium der Hirse ist eine Bekämpfung mit einem Nachaufherbizid möglich.



4. Saatbild

Hat der Regen gleich nach der Ansaat oberflächlich Rasensamen zusammen geschwemmt, so ist dies auch kein Problem, da durch die maschinelle Ansaat, eine genügend hohe Menge an Saatgut in die obersten Humusschichten eingearbeitet wurde. Die Keimdauer ist je nach Standort und Gräserarten unterschiedlich, daher haben wir zu Beginn ein unterschiedliches Saatbild. Nach mehrmaligem Mähen gleicht sich das Erscheinungsbild aus. Kahlstellen werden beim ersten Schnitt nachgesät.



5. Der erste Schnitt

Sobald das Gras durchschnittlich 7 cm hoch ist, erfolgt bei trockener Witterung der erste Schnitt.



6. Düngung

Eine ausgewogene Nährstoffversorgung ist für die jungen und schwachen Gräser sehr wichtig. Eine erste Gabe wird beim Säen gegeben. Beim ersten Schnitt wird nochmals nachgedüngt. Für die nachfolgende Düngung beraten wir Sie gerne.



Wir pflegen Ihre Gartenoase sorgsam und mit Liebe.

Thomas Kunz 079 820 97 73 tk@stefanmarti.ch
Bruno Künzli 079 823 86 22

Stefan Marti Garten AG